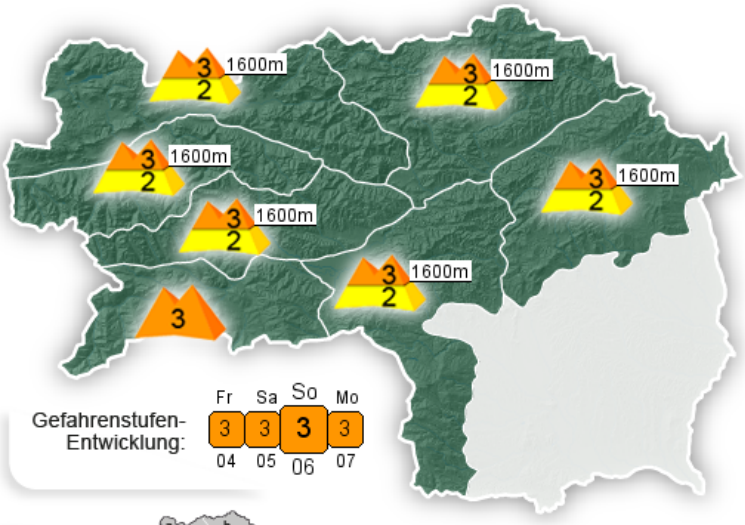
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Sonntag, dem 06.03.2016 um 07:30 Uhr**



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

Erhebliche Lawinengefahr wegen frischem Triebschnee! Stürmische Schneeschauer am Nachmittag.

Gefahrenbeurteilung

In den mittleren und hohen Lagen der steirischen Berge herrscht heute verbreitet erhebliche Lawinengefahr wegen frischem Triebschnee. Seit vorgestern haben sich mächtige Triebschneeablagerungen in nördlich und östlich exponierten Bereichen gebildet. Die Gefahrenstellen sind sowohl kammnah als auch kammfern hinter Geländekanten, in Rinnen und in Mulden zu finden. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist in den Gefahrenbereichen schon durch geringe Zusatzbelastung möglich. Unterhalb von etwa 1600 m ist die Auslösewahrscheinlichkeit größerer Lawinen geringer. Zusätzlich zum Triebschneeproblem können in den Hochlagen lockere Schichten das Schneedeckenfundament schwächen. Diese sind aber derzeit meist nur unter großer Zusatzbelastung und insbesondere an den Übergängen von wenig zu viel Schnee auslösbar. Die Beurteilung der Lage vor Ort wird heute durch teils schlechte Sichtbedingungen erschwert und am Nachmittag können durch Schneeschauer lokal neue Gefahrenstellen entstehen.

Schneedeckenaufbau

Heute Nacht fiel in den Gurk- und Seetaler Alpen, in den südlichen Niederen Tauern und in den westlichen Nordalpen 5 bis 15 cm Neuschnee, der Rest der Steiermark blieb trocken. Seit Freitag weht stürmischer Südwestwind, der für große Triebschneeansammlungen in den Expositionen Nord und Ost sorgte. Aufgrund wechselnder Windverhältnisse entstanden Schwachschichten innerhalb der frischen Schneeauflage, die gestern in der Steiermark für einige Schneebrettlawinen sorgten nach wie vor leicht auszulösen sind. Auch die Verbindung zur Altschneedecke (Harschkruste) ist noch unzureichend. Unterhalb von etwa 1600 m konnte sich der Neuschnee durch die relative hohen Temperaturen schon ein wenig setzen. Das Schneedeckenfundament ist großteils gut gesetzt und stabil, wird aber in den Hochlagen durch eine Abfolge von Krusten und lockeren Altschneeschichten (potentiellen Schwachsichten) geschwächt.

Wetter

Am Vormittag lockern die Wolken im Süden der Steiermark ein wenig auf, bevor ab Mittag gewittrige Schneeschauer aufkommen, die lokal zu beachtlichem Neuschneezuwachs führen können. Betroffen sind hauptsächlich die südlichen Niederen Tauern, die Gurk- und Seetaler Alpen und das westliche steirische Randgebirge. Die Gipfel stecken heute in der gesamten Steiermark großteils in den Wolken und die Sichtbedingungen sind schlecht. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -4 Grad. Der stürmische Südwestwind lässt langsam nach, bleibt aber insbesondere im Westen der Steiermark weiterhin kräftig.

Tendenz

Bis Montag früh klingen die Schneeschauer ab, es bleibt aber wechselhaft und großteils bewölkt bei mäßigem Südwind. Die Lawinengefahr bleibt voraussichtlich erheblich.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang